

## 1) Radioaktive Strahlung gefährlicher als angenommen

Arzteorganisation IPPNW warnt vor längeren AKW-Laufzeiten

Berlin, den 14.09.2005. Radioaktivität beeinträchtigt lebende Zellen. Selbst kleinste Strahlendosen können die Erbinformation verändern, das Immunsystem schädigen und Krebs auslösen. Die Gefährlichkeit dieser sogenannten Niedrigstrahlung hat nun auch die als konservativ geltende National Academy of Science in den USA bestätigt. In einer aktuell veröffentlichten Studie schreibt die National Academy, dass es keine untere Schwelle für gefährliche Strahlendosen gibt. Alle Dosen können Krebs auslösen - radioaktive Strahlung ist somit gefährlicher als bisher offiziell angenommen.

"Vor diesem Hintergrund ist die von der CDU diskutierte Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke verantwortungslos. Wir Ärzte warnen vor längeren AKW-Laufzeiten", sagt Dr. Angelika Claußen, Vorstandsvorsitzende der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges).

Unter Berufung auf die Studien an den Atombombenopfern aus Hiroshima und Nagasaki wurde die Gefährlichkeit von Niedrigstrahlung lange Zeit ausgeblendet. Doch die Erkenntnis, dass es keine sicheren Strahlendosen gibt, war unter atomkritischen Wissenschaftlern schon seit längerem bekannt. "Wir wissen: Die Grenzwerte sind willkürlich festgelegt und dienen eher wirtschaftlichen Interessen als biologischen Erfordernissen", sagt Angelika Claußen.

"Laufzeitverlängerung für die Atomenergie bedeutet realiter nichts anderes als garantierte Profite für große Energiekonzerne auf Kosten der Gesundheit vieler Menschen", sagt Angelika Claußen. "Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor sowie die Verbreitung von Energieeinspartechiken hingegen sind Zukunftsprojekte im Dienst von Mensch und Natur".

schützt

Für weitere Informationen und Quellenangaben kontaktieren Sie bitte:  
Dr. med. Angelika Claußen, Tel: 0521-132877  
Dr. Ute Watermann, Tel: 030-6980 74 - 0

Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW),  
Körtestr. 10, 10967 Berlin  
Tel.: 030-698074-0, Fax: 030-6938166  
E-Mail: [ipnw@ipnw.de](mailto:ipnw@ipnw.de)  
[www.ipnw.de](http://www.ipnw.de)

Ein Service von [www.eco-world.de](http://www.eco-world.de)

2) 22:15 \* Coma  
Thriller USA 1977  
Ein Bostoner Chefarzt führt  
vorsätzlich den Gehirntod  
gesunder Patienten herbei,  
um deren Organe zu ver-  
kaufen. Der jungen Ärztin  
Susan Wheeler gelingt es,  
seine finsternen Machen-  
schaften aufzudecken.

Wenn man die Kurzbeschreibung die-  
ses heute um 22,15 auf HR3-TV lau-  
fenden Filmes und die dpa-Meldung  
von 22.9.05 nebeneinanderhält, dann  
ist dieser Film mehr als ein norma-  
ler Spielfilm, obwohl vor 28 Jahren  
produziert. Manchmal haben Schrift-  
steller (G. Orwell) oder Regisseure  
durchaus einen prophetischen Geist.

Bücher wie "Sterben auf Bestellung" von Ilse Gutjahr oder  
"Tod bei Bedarf" von Richard Fuchs weisen hin auf die  
Versuchungen dieser Technologie, die immerhin ein Milliar-  
dengeschäft begründet (auch später zeitlebenslang  
Immunsuppressiva!). Daß dies alles nicht Science Fiction,  
sondern existente Realität ist, erhellt aus folgender  
Tatsache: In Österreich z.B. gilt die Widerspruchslösung,  
auch für Touristen. Wenn Sie also dorten, auch als Urlau-  
ber, ums Leben kommen und die Hirnströme sind weg, aber  
ihr Herz schlägt noch, so darf jeder Mediziner dorten,  
wenn bei Ihnen kein gegenteiliges Papier gefunden (!) wird, Sie "ausweiden" (so der Ausdruck  
der Transplanteure für eine Explantation). Man muß also wissen, nach welchen Regeln die

22.9.05  
Kurz & knapp

### Pflicht-Erklärung zu Organspende?

ROSTOCK (dpa) Um den  
Mangel an Spenderorganen zu  
hindern, soll nach Vorstellung  
des Rostocker Transplantati-  
onsexperten Ernst Klar jeder  
Krankenversicherte erklären,  
ob er zur Organspende nach  
dem Tod bereit ist: „Jeder will  
ein Spenderorgan haben, wenn  
er es braucht. Daher muss mei-  
ner Ansicht nach auch jeder  
bereit sein, sich in dieser Frage  
festzulegen.“

schwarzen Mächte arbeiten...

3) Heute um 21,05 in "Fakt" (wird in der Nacht um 4,45 wiederholt): ein Beitrag mit dem Titel:  
"Schlaganfall-Behandlung: Durch Telemedizin bessere Chancen". (Es geht wahrscheinlich um implan-  
tierte Chips, die Blutdruckveränderungen und andere Parameter per Funk an eine Zentrale leiten.

4) Wiederholungssendung: Heute um 20,15 auf Phoenix: "Operation Fernsehen: Westkorfes, penden-  
ten im Visier der Stasi" (Wiederholung in der Nacht?). Sendung lief schon mal auf ARD. M.f.G. M.E

Haftungsausschluss und Grundsätzliches: Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“! Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit  
meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanziere ich mich von allen Verknüpfungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten,  
Autoren und Verlagen hergestellt werden könnten, so weit diese nicht mit der freibeitlich-demokratischem Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Werden  
meine Nachrichten auf andere Internetseiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.